

Bausteine der Berufsorientierung an der Elisabethenschule

BO-Baustein *Girls' and Boys' Day*

Klassen-stufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortlich- keiten	Standards für die BSO	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten gehören dazu?	Welche Zielsetzungen sind mit der Maßnahme verbunden?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? (Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc.)	Welche Personen sind verantwortlich?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO, den Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA und den OLOV- Qualitätsstandards?	Mit welchen außer- schulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird zusammengearbeitet?
Jahrgangsstufe 5 - 10	Girls' and Boys' Day	Schüler/innen sollen - Einblicke in typisch weibliche bzw. typisch männliche Berufe erhalten - sich auf das Berufspraktikum vorbereiten (z.B. erste Bewerbungen schreiben, Einblicke in das Berufsleben gewinnen)		Frauenbeauftragte	VOBO: §13 OLOV: BO7 und BO5	

Dezember/Januar	<u>1. Vorbereitung</u> - Informationen werden an Klassenlehrer/innen verteilt. - Klassenlehrer/innen informieren über und wecken Interesse am Girls' and Boys' Day - Sie verteilen Prospekte an interessierte Schüler/innen. - In der Jahrgangsstufe 8 kann auch auf die Girls' Day-Angebote an der Uni verwiesen werden.	Schüler/innen entscheiden (gemeinsam mit ihren Eltern), ob sie an dem Girls' and Boys' Day teilnehmen wollen. Wenn ja, dann suchen sie sich eigenständig einen Platz, an dem dies möglich ist.	- Ordner zu Girls' and Boys' Day im Lehrerzimmer - Prospekte - Adressenliste unter „Girls' Day/Boys' Day Radar“ ¹	- Frauenbeauftragte - Klassenlehrer /innen - ab Jahrgangsstufe 7: PoWi-Lehrer/innen		
April	<u>2. Durchführung</u> Schüler/innen sind in den Betrieben	Die Schüler/innen sollen einen überwiegend vom anderen Geschlecht ausgeübten Beruf kennen lernen können (an einem Tag).		Betreuer in den Betrieben		Betriebe, Uni
	<u>3. Nachbereitung</u> - Evaluation - Eventuell Gespräche in den Klassen		Evaluationsbogen	- Frauenbeauftragte - Klassenlehrer /innen - ab Jahrgangsstufe 7: PoWi-Lehrer/innen		

¹ Siehe: <https://www.girls-day.de/Radar?lat=52.643&lon=10.294&zoom=7&view=map>

BO-Baustein *Junior Ingenieur Akademie*

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Standards für die BSO	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten gehören dazu?	Welche Zielsetzungen sind mit der Maßnahme verbunden?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? (Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc.)	Welche Personen sind verantwortlich?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO, den Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA und den OLOV-Qualitätsstandards?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird zusammengearbeitet?
9 und 10	Junior Ingenieur Akademie	Schülerinnen und Schüler lernen reale Forschungsfelder in Wissenschaft und Wirtschaft kennen	Der Unterricht wird situativ auf das Projekt und die jeweilige Exkursion ausgerichtet	Lehrer/innen der naturwissenschaftlichen Fächer	VOBO: § 13 OLOV: BO7	J.-W.-Goethe Universität
	<u>1. Vorbereitung</u> Darstellen der Inhalte und der entsprechenden Hintergründe					Die Partner variieren in Abhängigkeit vom Thema.
	<u>2. Durchführung</u> Besuche und Praktika in Kleingruppen über 1-3 Tage					

	<u>3. Nachbereitung</u> Diskussion im Unterricht sowie Vorstellen der Ergebnisse vor der Schulgemeinde und/oder den Partnern					
--	---	--	--	--	--	--

BO-Baustein Unterrichtsgang zum Berufsinformationszentrum (BIZ)

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Standards für die BSO	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten gehören dazu?	Welche Zielsetzungen sind mit der Maßnahme verbunden?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? (Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc.)	Welche Personen sind verantwortlich?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO, den Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA und den OLOV-Qualitätsstandards?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird zusammengearbeitet?
8. Klasse /2. Halbjahr	Besuch im Berufsinformationszentrum (BIZ) Frankfurt	Die Schüler/innen erhalten Informationen über Berufe, (Ausbildungswege und die Situation auf dem Arbeitsmarkt und werden von geschultem Personal beraten.		Klassen- oder PoWi-Lehrer/in	VOBO: §7 OLOV: MV8 Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA	Berufsinformationszentrum der Bundesagentur für Arbeit
	<u>1. Vorbereitung</u> Koordination von Terminen	- BSO-Koordinator/in vereinbart, in Absprache mit der Schulleitung, den PoWi-Lehrer/innen und den evtl. betroffenen Fachlehrer/innen Termine mit dem BIZ - Elternbrief wird verteilt	Elternbrief	BO-Koordinator/in PoWi-Lehrer/in		
	<u>2. Durchführung</u> Unterrichtsgang zum BIZ	- PoWi-Lehrer/innen begleiten die Schüler/innen zum BIZ - Die Lehrer/innen lassen sich den Besuch bescheinigen	Vordruck für Bescheinigung	PoWi-Lehrer/in		

	3. Nachbereitung Reflexion	- Schüler/innen reflektieren die Erfahrungen, die sie im BIZ gemacht haben und heften ihre Bescheinigung im Berufswahlpass ab. Schüler/innen machen ein Kompetenzfeststellungsverfahren („Berufe-Universum“ ²)	Berufswahlpass und Bescheinigung	PoWi-Lehrer/in		
--	-------------------------------	---	----------------------------------	----------------	--	--

² <http://planet-beruf.de/schuelerinnen/meine-talente/berufe-universum/>

BO-Baustein Betriebspraktikum in der Jahrgangsstufe 9

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Standards für die BSO	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten gehören dazu?	Welche Zielsetzungen sind mit der Maßnahme verbunden?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? (Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc.)	Welche Personen sind verantwortlich?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO, den Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA und den OLOV-Qualitätsstandards?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird zusammengearbeitet?
Jahrgangsstufe 9	Betriebspraktikum	Die Schüler/innen sollen - erste Einsichten in das Berufsleben gewinnen, - eine erste Orientierung in Bezug auf die Studien- bzw. Berufswahl entwickeln können	Berufswahlpass	PoWi-Lehrer/in	VOBO: § 20-28 OLOV: BO7	Betriebe, Eltern, Experten
Jahrgangsstufe 8 - zu Beginn des Schuljahres - im 1. Halbjahr	<u>1. Vorbereitung</u> - Benachrichtigung der Schüler/innen und der Eltern (Infobrief und Formular „Zusage für einen Praktikumsplatz“) - Elternabend - Verfassen eines Lebenslaufes und einer Bewerbung (am Computer)	Die Schüler/innen sollen - eine Bewerbung und einen Lebenslauf verfassen können (mit den dazu notwendigen Kenntnissen und Fähigkeiten der Textverarbeitung)	- Kurzpräsentation ³ - Deutschbuch, Computer	Praktikumsbeauftragte Deutschlehrer/in	 OLOV: B08	Experten für Bewerbungstraining (der AOK, der BARMER z.B.), Eltern

³ Siehe: digitales Lehrerzimmer

	<ul style="list-style-type: none"> - Suche nach einem Praktikumsplatz (u.a. als Internetreche) - Beauftragung der Betriebe 	<ul style="list-style-type: none"> - über ihre Interessen reflektieren und eigenständig Schritte zur Findung eines Praktikumsplatzes unternehmen 	<ul style="list-style-type: none"> - Listen der Praktikumsplätze - Elternbrief, Zusage des Betriebs - Beauftragung des Betreuers, Merkblatt für Betriebe 	<p>Schüler/innen und ihre Eltern</p> <p>beauftragte Lehrer/in</p>		
Die letzten beiden Wochen des 1. Halbjahres der Jahrgangsstufe 9	<p><u>2. Durchführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schüler/innen sind für zwei Wochen in einem Betrieb - Sie werden dort von einer/m Lehrer/in besucht - am zweiten Montag treffen sich die Schüler/innen in der Schule (bei Bedarf) 	<p>Die Schüler/innen sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblicke in das Berufsleben gewinnen - über eigene Stärken und Schwächen reflektieren - eigene Erfahrungen darlegen und sie mit denen der anderen vergleichen - die Kriterien für den Praktikumsbericht kennen lernen 	<ul style="list-style-type: none"> - Leitfaden für das Gespräch mit den Praktikanten - Kriterien für den Praktikumsbericht 	beauftragte Lehrer/in		Betriebe, vor allem Betreuer vor Ort
	<p><u>3. Nachbereitung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Anfertigung des Praktikumsberichts (der eine Lernkontrolle ersetzt) - evtl. Elternabend: Präsentation in Gruppen (sortiert nach Branchen) 	<p>Die Schüler/innen sollen</p> <ul style="list-style-type: none"> - über ihre Erfahrungen während des Praktikums reflektieren - Schlüsse aus diesen für ihre eigene Zukunft ziehen 	<ul style="list-style-type: none"> - Raster zur Bewertung des Praktikumsberichts 	beauftragte Lehrer/in	VOBO: § 20	Eltern

Nur in begründeten Ausnahmefällen kann auf den Wunsch von Schüler/innen, das Praktikum „außerhalb der Wohnortnähe“ durchzuführen, eingegangen werden. Die/der beauftragte Lehrer/in entscheidet individuell nach Rücksprache mit der Schulleitung, unter Heranziehung eines Motivationsschreibens der betreffenden Schüler/innen.

BO-Baustein *Laufbahnberatung*

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortlich- keiten	Standards für die BSO	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten gehören dazu?	Welche Zielsetzungen sind mit der Maßnahme verbunden?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? (Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc.)	Welche Personen sind verantwortlich?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO, den Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA und den OLOV- Qualitätsstandards?	Mit welchen außer- schulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird zusammengearbeitet?
In allen Jahrgangstufen (bei Bedarf)	Laufbahnberatung			- das gesamte Kollegium - Beratungsleh- rer/innen	VOBO: § 1 (1-3) OLOV: BO4 und MV8	
	<u>1. Vorbereitung</u> - in der E-Phase: Durchsicht der Notenlisten (u. ggfs. der Akten) - in der Q-Phase: Durchsicht der Akten und Gespräche mit Tutoren/innen (Ist der schulische Teil der Fachhochschule erreicht? Werden die Zulassungsbedingungen für das Abitur erfüllt?)			- Oberstufenleitung - Beratungsleh- rer/innen		

	<u>2. Durchführung</u> - individuelle Beratungsgespräche (Anzahl nach Bedarf und Möglichkeiten) - falls erforderlich: Suche nach einem alternativen Schulplatz	Die Schüler/innen sollen - Entscheidungshilfen erhalten im Hinblick auf ihre weitere (schulische) Laufbahn - Hilfe und Unterstützung erhalten bei der Organisation ihres Lernens und Arbeitens	- Informationsmaterial über Alternative Laufbahnen - Beratungsformular bzw. Akte der/des jeweiligen SchülerIn	- Oberstufenleitung - Beratungslehrer/in - Schulleitung	- Rundverfügung berufliche Schulen	- Berufliche Schulen - Bundesagentur für Arbeit
	<u>3. Nachbereitung</u> - nach Bedarf					

BO-Baustein Orientierungsstunde in der E-Phase

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Standards für die BSO	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten gehören dazu?	Welche Zielsetzungen sind mit der Maßnahme verbunden?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? (Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc.)	Welche Personen sind verantwortlich?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO, den Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA und den OLOV-Qualitätsstandards?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird zusammengearbeitet?
Einführungsphase Oberstufe (1. Halbjahr)	Orientierungsstunde im Unterricht des Tutors (= Berufs- und Studienorientierungsstunde)	Die Schüler/innen reflektieren über eigenen Stärken und Schwächen, über Bedürfnisse und Interessen und werden über die Besonderheiten der Oberstufe informiert	Reader „Abi und was dann?“ mit Materialvorlagen und didaktischen Hinweisen für die Arbeit in den Orientierungsstunden	Tutor/in Studienleitung	VOBO: § 1 (1-3)	
	<u>1. Vorbereitung</u> Tutorenschulung durch Studienleitung	Einführung in die Inhalte der Orientierungsstunde und Vorstellung des Readers „Abi und was dann?“	Reader „Abi und was dann?“	Tutor/in Studienleitung		
	<u>2. Durchführung</u> Wöchentliche Orientierungsstunde	Erarbeitung der oben genannten Themen anhand des Readers	Reader „Abi und was dann?“ mit Materialvorlagen und didaktischen Hinweisen für die Arbeit in den Orientierungsstunden	Tutor/in		

	<u>3. Nachbereitung</u> Abschlussreflexion im Kurs am Ende des Halbjahres	In einem abschließenden Gespräch wird über den Reader, den Unterricht und über einen möglichen Kompetenzzuwachs mit den Schüler/innen gesprochen.	Reader „Abi und was dann?“	Tutor/in Studienleitung		
--	--	---	----------------------------	----------------------------	--	--

BO-Baustein Orientierungstag in der E-Phase

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Standards für die BSO	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten gehören dazu?	Welche Zielsetzungen sind mit der Maßnahme verbunden?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? (Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc.)	Welche Personen sind verantwortlich?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO, den Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA und den OLOV-Qualitätsstandards?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird zusammengearbeitet?
E-Phase	Orientierungstag	Die Schüler/innen sollen die Möglichkeit erhalten, sich über einzelne, selbst ausgewählte Berufe genauer zu informieren, sowohl über Ausbildungsberufe als auch über solche, für die ein akademisches Studium erforderlich ist	Berufswahlpass	in erster Linie: BO-Koordinator/in	VOBO: § 7-9 OLOV: MV3 und BO9 Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA	Betriebe, Eltern, Fachhochschulen und Universitäten, Messe „Einstieg“ der IHK, Bundesagentur für Arbeit (siehe Programm vom letzten Jahr)
	<u>1. Vorbereitung</u> - Befragung der Schüler/innen in der Orientierungsstunde (Selbsteinschätzung und Wünsche nach Experten für den Orientierungstag) - Anfrage bei den außerschulischen Kooperationspartnern, Erstellung eines Programms - Organisation von Räumen und Aufsichten	- Nachdenken der Schüler/innen über ihre berufliche Zukunft - Mitwirkung der Schüler/innen bei der Vorbereitung des Orientierungstages	- Selbsteinschätzungsbogen	Tutoren/innen BO-Koordinator/in BO-Koordinator/in und Planungsbüro		

	<p><u>2. Durchführung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeinsame Auftaktveranstaltung mit der Bundesagentur für Arbeit und einem Repräsentanten der Berufsbildungsmesse „Einstieg“ der IHK - Breites Angebot an Veranstaltungen, aus denen sich die Schüler/innen mehrere auswählen können 	<p>Die Schüler/innen</p> <ul style="list-style-type: none"> - erhalten einen Überblick darüber, was sie nach der Schule machen können (und erhalten eine Einladung zur Messe „Einstieg“ der IHK) <p>Die Schüler/innen erhalten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Einblicke in einige selbstausgewählte Berufe - Informationen darüber, welche Wege zu verschiedenen Berufen führen (Ausbildung, Studium etc.) 	<ul style="list-style-type: none"> - Programm (auf dem sich die Schüler/innen die Anwesenheit in den einzelnen Veranstaltungen bescheinigen lassen) - Einladungen zur Messe „Einstieg“ der IHK - Evaluationsbogen - Zertifikat 	BO-Koordinator/in, Aufsichten vor Ort	OLOV: B05	Betriebe, Eltern, Fachhochschulen und Universitäten, Messe „Einstieg“ der IHK, Bundesagentur für Arbeit (siehe Programm vom letzten Jahr)
	<p><u>3. Nachbereitung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Schüler/innen füllen einen Evaluationsbogen zum Orientierungstag aus - Schüler/innen erhalten ein personalisiertes Zertifikat für ihre Teilnahme am Orientierungstag - Schüler/innen besuchen eventuell die Berufsbildungsmesse „Einstieg“ der IHK 	BSO-Koordinator/in zieht aus der Evaluation Schlüsse für die Planung im nächsten Jahr	<ul style="list-style-type: none"> - Evaluationsbogen - Zertifikat 	BO-Koordinator/in		Messe „Einstieg“ der IHK

BO-Baustein Betriebspraktikum in der E-Phase

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Standards für die BSO	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten gehören dazu?	Welche Zielsetzungen sind mit der Maßnahme verbunden?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? (Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc.)	Welche Personen sind verantwortlich?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO, den Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA und den OLOV-Qualitätsstandards?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird zusammengearbeitet?
E-Phase	Betriebspraktikum	Die Schüler/innen sollen - eine konkrete Orientierung in Bezug auf die Studien- bzw. Berufswahl entwickeln - ökonomische und soziologische Aspekte (z.B. Strukturwandel) reflektieren	Berufswahlpass	PoWi-Lehrer/in	VOBO: § 20-28 OLOV: BO7	Betriebe, Eltern,
	<u>1. Vorbereitung</u> - Benachrichtigung der Schüler/innen und der Eltern (Infobrief und Formular „Zusage für einen Praktikumsplatz“) - Schreiben eines Lebenslaufes und einer Bewerbung - Suche nach einem Praktikumsplatz - Beauftragung der Betriebe	Die Schüler/innen sollen - eine Bewerbung und einen Lebenslauf schreiben - über ihre Interessen reflektieren und eigenständig Schritte zur Findung eines Praktikumsplatzes unternehmen	- Listen der Praktikumsplätze - Anschreiben an den Betrieb - Zusage des Betriebs - Beauftragung des Betreuers, - Merkblatt für Betriebe - Datenschutzerklärung der Schüler	PoWi-Lehrer/in		

Oberstufe	<u>2. Durchführung</u> - Schüler/innen sind für zwei Wochen in einem Betrieb	Die Schüler/innen sollen - eine konkrete Orientierung in Bezug auf die Studien- bzw. Berufswahl entwickeln - ökonomische und soziologische Aspekte (z.B. Strukturwandel) reflektieren können - die Kriterien für den Praktikumsbericht kennen und berücksichtigen	- Kriterien für den Praktikumsbericht	PoWi-Lehrer/in		Betriebe, vor allem Betreuer vor Ort
	<u>3. Nachbereitung</u> - Anfertigung eines Praktikumsberichts innerhalb von 4 Wochen nach Beendigung des Praktikums	Die Schüler/innen sollen - über ihre Erfahrungen während des Praktikums reflektieren - Schlüsse aus diesen für ihre eigene Zukunft ziehen	- Raster zur Bewertung des Praktikumsberichts	PoWi-Lehrer/in	VOBO: § 20	

BO-Baustein *Berufsorientierung durch die Bundesagentur für Arbeit*

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Standards für die BSO	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten gehören dazu?	Welche Zielsetzungen sind mit der Maßnahme verbunden?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? (Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc.)	Welche Personen sind verantwortlich?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO, den Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA und den OLOV-Qualitätsstandards?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird zusammengearbeitet?
Q2 im Juni	Informationsveranstaltung für den gesamten Jahrgang in einer Doppelstunde im Juni + Einzelberatung und ggf. weitere Einzeltermine	Informationen zu Ausbildungswegen + Beratung		Lutz Gellermann (AA), 3 weitere Mitarbeiter der AA, Praktikumsbeauftragter	VOBO: § 7 OIOV: MV7 und MV8 Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA	Bundesagentur für Arbeit
Q1 bis Q4	Regelmäßige Sprechstunde durch den hauptverantwortlichen Berater der BA für die Elisabethenschule einmal im Monat als individuelle Studien- und Berufsberatung	Konkrete individuelle Beratung zu Studiengängen und Ausbildungswegen		Lutz Gellermann (AA)	VOBO: § 7 OIOV: MV7 und MV8 Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA	Bundesagentur für Arbeit
E11 bis Q3	Elterninfoabend	Allgemeine Informationen zur Lage auf dem Arbeitsmarkt, Berufschancen, und -wege und Zukunftsperspektiven		Lutz Gellermann (AA)	VOBO: § 7 OIOV: MV7 und MV8 Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA	Bundesagentur für Arbeit

Klassen 8. & 10.	Elterninfoabend Betriebspraktikum	Allgemeine Informationen zur Lage auf dem Arbeitsmarkt, Berufschancen und -wege und Zukunftsperspektiven Überblick zu Angeboten des BIZ und der AA an der Elisabethenschule		Lutz Gellermann (AA) Praktikumsbeauftragte	VOBO: § 7, 20-28 OIOV: MV7 und MV8 Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA	Bundesagentur für Arbeit
---------------------	--------------------------------------	---	--	---	---	-----------------------------

BO-Baustein Schnuppertage in der Q2

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Standards für die BSO	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten gehören dazu?	Welche Zielsetzungen sind mit der Maßnahme verbunden?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? (Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc.)	Welche Personen sind verantwortlich?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO, den Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA und den OLOV-Qualitätsstandards?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird zusammengearbeitet?
Q2	Schnuppertage	Die Schüler/innen sollen - einen Einblick in das Studium jener Fächer gewinnen, die sie eventuell zu studieren gedenken - ihre Wahl eines Studienfaches überdenken und daraus Konsequenzen für ihre Arbeit in der Q 3 und Q 4 ziehen können		Tutoren/innen BO-Koordinator/in	VOBO: § 14 OLOV: BO5	Goethe-Universität
Zu Beginn von Q1 Wenn die Prospekte von der Universität geliefert wurden	<u>1. Vorbereitung</u> - Buchung über die Homepage der Universität - Verteilung der Informationsschreiben an die Schüler/innen und Eltern über die Tutoren/innen sowie der Prospekte			BO-Koordinator/in BO-Koordinator/in und Tutoren/innen		

In der Projektwoche am Ende von Q 2	<u>2. Durchführung</u> - Die Schüler/innen besuchen jene Veranstaltungen, die sie sich aus dem Angebot eigenständig ausgewählt haben	Die Schüler/innen - gewinnen Einblicke in das Studium von Fächern, die sie interessieren - reflektieren ihre Pläne für die Zeit nach der Schule und ziehen daraus Konsequenzen				
	<u>3. Nachbereitung</u> - Aufgrund dessen, dass die Schnuppertage am Ende des Schuljahres stattfinden, bleibt allenfalls noch Zeit, um in den Tutorien kurz mit den Schülern/innen über ihre Eindrücke zu reden			Tutoren/innen		

BO-Baustein Kompetenzfeststellungstest für die E2 und Q2- Phase

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Standards für die BSO	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten gehören dazu?	Welche Zielsetzungen sind mit der Maßnahme verbunden?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? (Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc.)	Welche Personen sind verantwortlich?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO, den Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA und den OLOV-Qualitätsstandards?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird zusammengearbeitet?
E2 & Q2	Kompetenzfeststellungstest	Der geva-test „Studium & Beruf“ ist für Schülerinnen und Schüler vorgesehen, die das Abitur oder Fachabitur anstreben. Der Test prüft unter anderem auch die Leistungsfähigkeit in berufsrelevanten Bereichen: Allgemeinwissen, Konzentrationsleistung, mathematische Fertigkeiten, räumliches Vorstellungsvermögen, Rechtschreibung, schlussfolgerndes Denken, sprachliches Verständnis, technisches Verständnis, Textverständnis	Infopräsentation und Flyer	BO-Koordinator/in	VOBO: § 11 OLOV: BO3	Geva Institut München

<p>ca. 2 Monate vor Durchführung</p> <p>Wenn die Prospekte von der Universität geliefert wurden</p>	<p><u>1. Vorbereitung</u> - Infoveranstaltung für Schüler/innen der E2 und Q2</p> <p>- Verteilung der Informationsschreiben an die Schüler/innen und Eltern über die Tutoren/innen sowie der Prospekte</p> <p>-Buchung und Vorbereitung der Aula</p>			<p>BO-Koordinator/in</p> <p>BO-Koordinator/in und Tutoren/innen</p> <p>BO-Koordinator/in</p>		
<p>In der Projektwoche am Ende des Schuljahres</p>	<p><u>2. Durchführung</u> - Die Schüler/innen bewältigen in ca. 3 Stunden den geva-Test in der Aula</p>	<p>Die Ergebnisse werden mit den Anforderungen hunderter Berufe aus der internen, aktuellen Datenbank verglichen. Die Schülerinnen und Schüler bekommen dadurch Berufsvorschläge und Tipps für die nächsten Schritte der Studien- und Berufswahl.</p>		<p>Beauftragte Lehrkräfte (mind. 2)</p>		
	<p><u>3. Nachbereitung</u> - Übergabe der Einzelergebnisse und Präsentation der Gruppenergebnisse in der Aula</p>			<p>Tutoren/innen</p>		

BO-Baustein *Betriebserkundung in der E-Phase*

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Standards für die BSO	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten gehören dazu?	Welche Zielsetzungen sind mit der Maßnahme verbunden?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? (Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc.)	Welche Personen sind verantwortlich?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO, den Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA und den OLOV-Qualitätsstandards?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird zusammengearbeitet?
E2 -Phase	Besuch eines wirtschaftlichen Betriebs	Die Schüler/innen erhalten Informationen zu betrieblichen Abläufen und beurteilen diese in Hinblick auf Nachhaltigkeit		PoWi-Lehrer/innen	VOBO: § 17 OLOV: BO7	Verschiedene Betriebe, z.B.: Bauernhof, Opel-Werk, Photovoltaik-Anlage etc.
	<u>1. Vorbereitung</u> Koordination von Terminen	- BSO-Koordinator/in vereinbart, in Absprache mit der Schulleitung, den PoWi-Lehrer/innen und den evtl. betroffenen PoWi- LehrerInnen einen Termin. - Elternbrief wird verteilt	Elternbrief	BO-Koordinator/in PoWi-Lehrer/innen		
	<u>2. Durchführung</u> Unterrichtsgang zum entsprechenden Betrieb	- PoWi-Lehrer/innen begleiten die Schüler/innen zum Betrieb		PoWi-Lehrer/innen		

	<u>3. Nachbereitung</u> Reflexion	- Schüler/innen besprechen im Unterricht die Erfahrungen, die sie im Betrieb gemacht haben und reflektieren diese abschließend innerhalb des Leistungsnachweises „materialgestütztes Schreiben“.		PoWi-Lehrer/innen		
--	--	--	--	-------------------	--	--

BO-Baustein Orientierungsveranstaltung: Wie geht es nach der 10. Klasse weiter?

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Standards für die BSO	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten gehören dazu?	Welche Zielsetzungen sind mit der Maßnahme verbunden?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? (Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc.)	Welche Personen sind verantwortlich?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO, den Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA und den OLOV-Qualitätsstandards?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird zusammengearbeitet?
Erstes Halbjahr 10. Klasse	Informationsveranstaltung für den gesamten Jahrgang in einer Doppelstunde im Juni + Einzelberatung und ggf. weitere Einzeltermine	Informationen zu gymnasialen und alternativen Bildungswegen + Beratung sowie Auslandsaufenthalte	ppt.-Präsentationen	Lutz Gellermann (BA) Studienleitung BO-Koordinator/in	VOBO: § 1-3 und 7 Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA	Bundesagentur für Arbeit

BO-Baustein Infoveranstaltung: Auslandsaufenthalte

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Standards für die BSO	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten gehören dazu?	Welche Zielsetzungen sind mit der Maßnahme verbunden?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? (Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc.)	Welche Personen sind verantwortlich?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO, den Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA und den OLOV-Qualitätsstandards?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird zusammengearbeitet?
Ab Klasse 8	Informationsveranstaltung am Abend für Eltern und Schüler/innen	Informationen zu verschiedenen Möglichkeiten einen Aufenthalt im Ausland zu planen und durchzuführen	ppt.-Präsentationen	BO-Koordinator/in Studienleitung Sprachenkoordinator/in	VOBO: § 1 und 2	AjA, Volunta, AFS etc.

BO-Baustein Unterrichtsgang zur Berufsbildungsmesse „Einstieg“ der IHK

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Standards für die BSO	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten gehören dazu?	Welche Zielsetzungen sind mit der Maßnahme verbunden?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? (Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc.)	Welche Personen sind verantwortlich?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO, den Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA und den OLOV-Qualitätsstandards?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird zusammengearbeitet?
10. Klasse	Besuch der Berufsbildungsmesse „Einstieg“ der IHK	Die Schüler/innen sollen die Möglichkeit erhalten, sich über einzelne, selbst ausgewählte Berufe genauer zu informieren, sowohl über Ausbildungsberufe als auch über solche, für die ein akademisches Studium erforderlich ist	IHK Infomaterial	in erster Linie: Kordinator für BSO	VOBO: § 8 und 14 OLOV: BO5	IHK
	<u>1. Vorbereitung</u> Befragung und Briefing der Schüler/innen während einer PoWi-Stunde durch einen Mitarbeiter der IHK	- Nachdenken der Schüler/innen über ihre berufliche Zukunft und selbstorganisatorische Tipps zum Messebesuch	Selbsteinschätzungsbogen	PoWi-LehrerInnen BO-Koordinator/in		IHK

	<u>2. Durchführung</u> - Gemeinsamer Messebesuch freitags oder samstags	Die Schüler/innen - erhalten einen Überblick darüber, was sie nach der Schule machen können Die Schüler/innen erhalten - Einblicke in einige selbstaufgewählte Berufe - Informationen darüber, welche Wege zu verschiedenen Berufen führen (Ausbildung, Studium etc.)	- Programm - Evaluationsbogen	PoWi-Lehrer/innen		IHK
	<u>3. Nachbereitung</u> - Schüler/innen füllen einen Evaluationsbogen zum Messebesuch aus	BSO-Koordinator/in zieht aus der Evaluation Schlüsse für die Planung im nächsten Jahr	- Evaluationsbogen	BO-Koordinator/in		

BO-Baustein *Berufsinformationsveranstaltung* des Rotary Club Frankfurt

Klassenstufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortlichkeiten	Standards für die BSO	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten gehören dazu?	Welche Zielsetzungen sind mit der Maßnahme verbunden?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? (Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc.)	Welche Personen sind verantwortlich?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO, den Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA und den OLOV-Qualitätsstandards?	Mit welchen außerschulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird zusammengearbeitet?
Q1/3-Phase	Besuch der Veranstaltung zur rotarischen Berufsberatung	Die Schüler/innen sollen die Möglichkeit erhalten, sich über einzelne, selbst ausgewählte Berufe genauer zu informieren, sowohl über Ausbildungsberufe als auch über solche, für die ein akademisches Studium erforderlich ist	Rotary Club Infomaterial	in erster Linie: BO-Koordinator/in	VOBO: § 9 OLOV: BO5	Rotary Club
	<u>1. Vorbereitung</u> Befragung und Briefing der Schüler/innen während einer Orientierungsstunde	- Nachdenken der Schüler/innen über ihre berufliche Zukunft und selbstorganisatorische Tipps zum Veranstaltungsbesuch	Selbsteinschätzungsbogen und Liste zu Berufswünschen	Tutoren/innen		Rotary Club

	<u>2. Durchführung</u> - Gemeinsamer ODER individueller Besuch am Abend	Die Schüler/innen - erhalten einen Überblick darüber, was sie nach der Schule machen können Die Schüler/innen erhalten - Einblicke in einige selbstausgewählte Berufe - Informationen darüber, welche Wege zu verschiedenen Berufen führen (Ausbildung, Studium etc.)	- Programm - Evaluationsbogen	Tutor/in		Rotary Club
	<u>3. Nachbereitung</u> - Schüler/innen füllen einen Evaluationsbogen aus	BO-Koordinator/in zieht aus der Evaluation Schlüsse für die Planung im nächsten Jahr	- Evaluationsbogen	BO-Koordinator/in		

BO-Baustein *MainStudy* in der Q1

Klassen-stufe	BSO-Maßnahme	Wichtigste Zielsetzungen	Ressourcen/ Materialien	Innerschulische Verantwortlich- keiten	Standards für die BSO	Außerschulische Kooperationen
Halbjahr/ Jahrgang	Welche Hauptaktivitäten gehören dazu?	Welche Zielsetzungen sind mit der Maßnahme verbunden?	Welche Arbeitsmaterialien sind vorhanden? (Checklisten, Adresslisten, Unterrichtsvorlagen etc.)	Welche Personen sind verantwortlich?	Welchen Bezug hat die Maßnahme zur VOBO, den Rahmenvereinbarungen des HKM und der AA und den OLOV- Qualitätsstandards?	Mit welchen außer- schulischen Partnern (Institutionen, Personen) wird zusammengearbeitet?
Q1	MainStudy	Die Schüler/innen sollen - einen Einblick in das Studium jener Fächer gewinnen, die sie eventuell zu studieren gedenken - ihre Wahl eines Studienfaches überdenken und daraus Konsequenzen für ihre Arbeit in der Q2 bis Q4 ziehen können		Tutoren/innen BO-Koordinator/in	VOBO: § 14 OLOV: BO5	Goethe-Universität
Ende des Kalenderjahres von Q1 Wenn die Prospekte von der Universität geliefert wurden. (BO- Ansprechpartner der AA)	<u>1. Vorbereitung</u> - Verteilung der Informationsbroschüren an die Schüler/innen über die Tutoren/innen.			BO-Koordinator/in BO-Koordinator/in und Tutoren/innen		

<p>Letzte Woche des 1. Halbjahres</p>	<p><u>2. Durchführung</u> - Die Schüler/innen besuchen jene Veranstaltungen, die sie sich aus dem Angebot eigenständig ausgewählt haben</p>	<p>Die Schüler/innen - gewinnen Einblicke in das Studium von Fächern, die sie interessieren - reflektieren ihre Pläne für die Zeit nach der Schule und ziehen daraus Konsequenzen</p>				
	<p><u>3. Nachbereitung</u> - In der Tutorstunde sprechen die Schüler/innen über ihre Erfahrungen.</p>			<p>Tutoren/innen</p>		